

# ZÜRI - SCHÜTZ

Informationen rund um den Zürcher Schiesssportverband

Nr. 13 | Dezember 2014

## Aus den ZHSV-Vorstand

**Auflösungen und Fusionen;** der SV Dättlikon wechselt vom BSV Bülach in den BSV Winterthur.

**Präsidentenforum;** die Diskussion mit den Vertretern der Bezirks- und Teilverbände zeigt, dass die Bestrebungen für einen Zentralen Orientierungsrapport sowie die Einführung des Förderbeitrages Nachwuchs grossmehrfach unterstützt wird.

**KMM Indoor;** der ZHSV beschafft für die Kniendwettkämpfe insgesamt 25 professionelle Kniend-Podeste.

**Elo TAA und Klappscheiben;** das Reglement wurde angepasst und damit die Möglichkeit der Vermietung an ausserkantonale Organisationen geschaffen.

**OPK und PK SSV;** die umfangreichen Geschäfte rund um die Präsidentenkonferenzen Ostschweiz und SSV wurden diskutiert und entsprechende Beschlüsse gefasst (u.a. Spesenreglement, RSpS, Leistungsvereinbarung SMB, div. Reglemente, Gesamtrevision der SSV Statuten).

**Vereins- und Matchwettkämpfe;** im 2014 nahmen in unserem Verbandsgebiet insgesamt 49'477 Teilnehmer an bewilligungs- und gebührenpflichtigen Anlässen mitgemacht. Der ZHSV liefert dem SSV somit CHF 63'415.90 ab.

**Sponsoring;** Witzig Druck AG aus Marthalen und Ambühl Auszeichnungen GmbH aus Münchwilen haben unseren Verband wiederum grosszügig unterstützt. Herzlichen Dank.

**Staatsbeiträge 2014;** für 13'192 Teilnehmer am Feldschiessen und 474 Absolventen eines JS-Kurses wurden dem ZHSV Staatsbeiträge in der Höhe von CHF 30'186 ausbezahlt. Die Überweisung erfolgt direkt an die Vereine.

**Delegationsliste 2015;** die umfangreichen Delegationsaufgaben unseres Verbandes konnten verteilt werden. Die entsprechende Liste ist auf der Homepage [www.zhsv.ch](http://www.zhsv.ch) abgelegt.

*Fortsetzung auf Seite 4*

## Die festen Werte im Herzen und mit einem offenen Blick

Ein interessantes und für den Zürcher Schiesssportverband erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Viele Erfolge unserer Vereine und Einzelschützen haben dieses Jahr geprägt. Ich gratuliere Allen nochmals für ihre grossartigen Leistungen.

Dass das Verbandsleben durchaus auch seine Schattenseiten haben kann, wurde uns in der zweiten Hälfte des ablaufenden Jahres wieder einmal klar und deutlich aufgezeigt. Wir mussten innert weniger Wochen von vier verdienten Kameraden für immer Abschied nehmen (siehe letzte Seite). Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Vor knapp sieben Jahren haben mich die Zürcher Delegierten zu ihrem Präsidenten gewählt. Es ist nach wie vor eine grosse Ehre für mich, diesem Verband vorzustehen. Die vielen Aufgaben, welche dieses Amt mitbringt, erfülle ich pflichtbewusst und gerne. Es ist mir selbstverständlich bewusst, welche Verantwortung ich dabei trage. Es ist aber auch die Aufgabe von Präsident und Vorstand dafür zu sorgen, dass unser Verband und der Schiesssport beste Rahmenbedingungen haben. Manchmal ist das einfach, aber vielfach auch ein Seiltanz. Trotzdem ist es meine Überzeugung, dass es zielführender und ehrlicher ist, Entscheidungen selber zu treffen, als diese der Einfachheit halber Anderen zu überlassen.

Der Schiesssport mit seinen Traditionen und Werten bleibt ein fester Teil unserer Gesellschaft. Ich bin fest davon überzeugt, dass dies nicht nur im kommenden Jahr so sein wird, sondern noch weit in die Zukunft hinein. Dafür braucht es Einsatz von allen Seiten. Dies zeigen die Diskussionen, in welchen wir mittendrin stecken. Damit meine ich nicht nur die vielen Diskussionen rund um den Umweltschutz (Einbau von künstlichen Kugelfangsystemen und Sanierung von Kugelfängen) und den Lärmschutz (Einhaltung von Lärm-

grenzen, Pegelkorrekturen und Einschränkungen der Schiesszeiten). Es sind vor allem auch die vorhandenen Strukturen in den Vereinen mit fehlenden Kräften, und die vielfach nicht vorhandene Offenheit, aufeinander zuzugehen, um eine zukunftsweisende Lösung zu finden. Das muss nicht sein.

**«Nur wer einen festen Stand hat und trotzdem beweglich ist, überlebt die starken Stürme».**

Wer gute und starke Wurzeln haben will, investiert in die Jugend. Sie ist die Zukunft unserer Vereine und unseres Verbandes. Das ist nicht einfach und verlangt Hingabe und viel Zeit. Zeit, die viele von uns glauben, nicht mehr zu haben. Aber eigentlich würden wir mit einem solchen Einsatz oder der Übernahme eines Amtes, unserem Verein, Verband und der Gesellschaft einen grossen Dienst leisten.

Ein Dienstleister im Schiesssport arbeitet hauptsächlich ehrenamtlich und es bringt kaum Geld. Für unseren Einsatz erhalten wir hoffentlich ein Dankeschön, gute Resultate an den Anlässen, motivierte Vereinsmitglieder, strahlende Augen von erfolgreichen Jugendlichen und Junioren (Jungschützen), gesellige Stunden mit Freunden und Kameraden und ein gutes Gefühl, das Richtige gemacht zu haben. Als Treibstoff dient da Herzblut am besten.

Ich persönlich diene dem ZHSV gerne. Es ist für mich Freude und unbezahlbare Erfüllung. In diesem Sinne wünsche ich euch Allen einen guten Rutsch ins 2015, verbunden mit viel Glück und bester Gesundheit.

Urs Stähli, Präsident ZHSV

### In diesem Züri-Schütz

Mitteilungen Kantonalvorstand	1+4
Editorial des Präsidenten	1
Auflagenschiessen - im ZHSV oder SSV	2-3
Vorstand - nicht Knecht des Vereins	3
Wir trauern um verdiente Kameraden	4
Herzliche Gratulation	4
ZHSV Agenda	4

## Auflageschiessen - vielleicht auch bald im Zürcher Schiesssportverband und SSV?

**Leider ist das Auflageschiessen in der Schweiz noch in weiter Ferne. Im statistischen Vergleich ist diese Art des Schiessens in unserem Nachbarland, beim Deutschen Schützenbund (DSB) bereits ab 2006 eingeführt, mittlerweile eine der stärksten Gruppen geworden.**

Das Schiessen ab Stativ ist in technischer Hinsicht und seinem Wesen nach uneingeschränkt sportlich. Die Rahmenbedingungen sind fast nicht anders als beim üblichen Stehendschiessen. Die einzige Besonderheit ist die Auflage. Mit dieser Unterstützung kann die nachlassende Standfestigkeit der mittleren bis älteren Altersgruppen (Vorschlag: ab Seniorenalter 45) angemessen berücksichtigt werden: beim DSB Kat. A ab dem 56.-, Kat. B ab dem 66.- und Kat. C ab dem 72. Altersjahr.

Wie schießt eigentlich der Schütze mit dem Sportgerät 57 oder Stgw 90 im Vergleich zum Auflageschiessen? Sicher auf der Zweibeinstütze und heute die meisten Schützen mit Ringkorn und Präzisionsdioptrier! Wo sind hier die viel gerühmten und oft zitierten olympischen Gedanken? Gerade beim Auflageschiessen ist der Geist der Olympischen Spiele am ehesten zu finden. In der Fachliteratur wird das Auflageschiessen entsprechend gewürdigt. Im DSB durfte man feststellen, dass die Integration des Auflageschiessens als reiner Glücksfall betrachtet werden darf: die gesetzteren Jahrgänge bleiben diesem Sport

treu. Sie beleben die Szene und sie tun das mit grossem Spass. Keine Gruppe im DSB bringt mehr Teilnehmer an den Start als die Auflageschützen. Da frage ich mich doch ernsthaft, was wir in der Schweiz falsch machen? Warum negieren wir diese Sportart im Schweizerischen Schiesssport? Können wir uns das in der Zukunft noch leisten oder schaufeln wir uns das „Grab“ selber? Im Gewehrbereich müssen wir ab dem 51. Altersjahr stetig mit abnehmender Beteiligung kämpfen. So sind es knapp fünfhundert der 51- bis 60-jährigen und über 3000 Schützenfreunde der nächsten Altersstufe 61 bis 70, die dem Schiesssport verloren gehen. Manche meinen, dass dies nicht so viele Schützen seien, aber trotzdem sind es immer wieder einige Schiesssportfreunde weniger.

Das Druckluftsportgerät ist preisgünstig, zuverlässig, unkompliziert und präzise. Alle wissen, dass es mit zunehmendem Alter wackeliger wird. Eine Auflage schafft da schnell einmal Abhilfe. Nach ein paar Wochen Training gelingen schon 90 bis 95 Punkte. Trotz der Leichtigkeit des Einstieges gibt es genügend Luft nach oben. Natürlich liegt die Schallgrenze beim Maximum. Doch hier greift genau die Gesetzmässigkeit des Leistungssports ein. Das gibt den Ausschlag. Vor nicht langer Zeit erzählte mir ein Schiesssportfreund eine Geschichte. Es gab Matchschützen aus dem Schützenland Schweiz, welche in Wiesbaden 1966 an der WM bei der

ersten Austragung mit dem Luftgewehr 10m (damals noch Outdoor) die Goldmedaille gewannen. In der Schweiz wurde diese Medaille lediglich zur Kenntnis genommen. Es gab sogar Funktionäre und Schützen, die diese neue Schiessdisziplin recht deutlich abwerteten, in dem sie sagten: „Jetzt haben sie den Buben dieses Schiessen auch noch weggenommen!“, oder diese Goldmedaille wurde mit der Bemerkung verschenkt „Diese Medaille hat in der Schweiz sowieso keinen Wert!“ Ich hoffe und glaube nicht, dass wir wieder in dieses Zeitalter zurückfallen, oder doch?

Es darf festgestellt werden, dass die Mehrheit der ergrauten Aktiven nicht unbedingt dem Schiesssport frönen. Es ist erstaunlich, dass viele erst nach dem 50. Altersjahr zu dieser spannenden und interessanten Sportart Zugang finden. Auflageschützinnen und -schützen brauchen wir ab dem Senioren-, nicht erst ab dem Veteranenalter. Hier darf es losgehen, denn ich glaube und bin überzeugt, der grosse Teil bleibt bis ins hohe Alter bei uns und unserer Sportart. Ein weiterer Grund, um bei den Auflageschützen mitzumachen, könnten ein Rückenleiden, brennende Füsse oder ähnliche „Bobos“ sein. Das wichtigste ist der Plausch. Klassische Beweggründe wie Sieg und Titel sind zwar schön, aber haben hier keine überhöhte Bedeutung mehr wie in der Jugendzeit. Trainiert und gekämpft wird mit vollem Einsatz. Aber es muss nicht mehr um Gedeih und Verderb der Sieg her. Die Kameradschaft und das Zusammensitzen nach einem Wettkampf dürfen sicher nicht fehlen.

Im Verband der Sportschützen Zürich und Umgebung haben wir diese neue Sportart Auflageschiessen im Verbandsschiessen eingeführt. Zusätzlich wurde in der Zwischenzeit ein Rundenwettkampf ([www.vspzu.ch](http://www.vspzu.ch)) mit einer Monatspasse von Oktober bis Februar angeboten. Je dreissig Schuss mit dem Auflagegewehr sind nicht viel, aber der Anfang ist gemacht. Schön finden wir, dass auch aus den anderen Teilverbänden des ZHSV Interesse bekundet wird. In der Zwischenzeit dürften bereits 20 bis 25 Teilnehmerinnen und Teilneh-



Kleinkaliberschiessen - Gewehr 50m ab Schiessböckli



mer dabei sein. Es hat einmal jemand gesagt, dass das Gewehr die Braut des Soldaten sei. Bei uns ist es die Freundin oder der Freund des Auflageschützen oder der -schützin. Ja so kann es gehen: kein Auflageschütze kommt so billiger zu einer „Partnerin“ In diesem Sinne erwarte ich vom SSV und ZHSV den berühmten Schritt in die richtige Richtung. Warten dürfen wir nicht mehr lange, sonst ist der Zug abgefahren und die Schweizerschützen warten vergebens auf dem Perron.

J. Spillmann  
Präsident VSpZU

Luftgewehrsschiessen 10m in verschiedenen  
Stellungen (stehend/sitzend) mit Auflage

## Der Vorstand ist nicht der Knecht des Vereins - Anerkennung und Wertschätzung

Der Vereinspräsident und seine Vorstandskameraden sind keine Übermenschen. Sie funktionieren genauso wie die übrigen Vereinsmitglieder. Ein Vorstandsamt kann ganz schön anstrengend sein und Kräfte rauben. Es kommt hie und da vor, dass engagierte Vorstandsmitglieder den Bettel hinwerfen, weil sie ausgebrannt sind und keine Kraft zum Weitermachen mehr haben.

Das ist schade und müsste eigentlich nicht sein. Vorstände tun gut daran, auch sich selbst Sorge zu tragen und geeignete Massnahmen zu ergreifen, damit sie nicht zum Fall für den Psychiater werden. Auch der Verein profitiert von fitten Vorstandsmitgliedern, welche mit Freude und nicht mit Frust ihres Amtes walten. Es sind Mitglieder erwünscht, die ihre Arbeit schätzen und positiv agieren.

### Überlastung - Was ist das?

Der Grund für Überlastungen liegt oft gar nicht beim Verein selbst. Vielfalt lässt es eine berufliche Situation nicht zu, der Vereinstätigkeit die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. Andererseits tendieren engagierte Leute vielfach dazu, Funktionen in mehreren Vereinen anzunehmen, ohne die dafür notwendige Zeit zu haben. Überlastungen sind denkbar, wenn die Arbeit im Vorstand nicht gleichmässig oder nicht klar verteilt ist. Und schliesslich sind es oft Präsidentinnen und Präsidenten, die nicht delegieren können oder wollen. Sinnvoll kann es sein, Anforderungsprofile für

die einzelnen Vorstandsfunktionen zu definieren. Vorstandsmitglieder sollten ihre Aufgaben beherrschen und sich damit identifizieren. Allenfalls ist die Weiterbildung der Vorstandsmitglieder zu organisieren.

Der Vorstand sollte auch den Mut haben, passiven Vorstandsmitgliedern den Rücktritt nahelegen. An einer Klausursitzung kann der Vorstand über Mängel seiner aktuellen Tätigkeit diskutieren, Lösungen formulieren und Umsetzungsschritte definieren. Diese Massnahmen sind regelmässig zu überprüfen. Und schliesslich sollen Vorstandsmitglieder spüren, dass ihre ehrenamtliche Arbeit geschätzt wird.

### Wie tanken wir auf

Was hilft den Vereinsvorständen, aufzutanken und neuen Schwung in den Vereinsalltag zu bringen? Letztlich geht es immer darum, eine gesunde Balance zwischen dem Engagement für die gute Sache und den vielfältigen Anforderungen der Vereinstätigkeit zu finden.

Es lohnt sich, ab und zu Zeit für grundsätzliche Diskussionen einzuräumen. Wie gestalten wir die Zusammenarbeit im Vorstand? Welche Schwerpunkte setzen wir uns in Zukunft? Auch die Überlegung, ob es gewisse Aktivitäten künftig noch braucht, muss möglich sein. Indem man Prioritäten setzt, schafft man Luft für Veränderungen. Vereinsarbeit soll nicht nur als belastend oder als reine Verwaltungstätigkeit empfunden werden, sondern als

Bereicherung und als Möglichkeit Neues zu lernen und mit anderen Menschen zusammen etwas zu tun.

### Anerkennung und Wertschätzung

Wer sich ehrenamtlich zugunsten der Gesellschaft engagiert, verdient Anerkennung und Wertschätzung. Dafür verantwortlich sind primär die Organisationen, welche von diesem Engagement profitieren. Aber wie?

Die einfachste Form der Anerkennung ist Lob. Feedbacks z.B. nach einem lehrreichen Training oder einer guten Sitzung sind positive Erlebnisse, die zu weiterer Leistung motivieren.

Eine Glückwunschkarte zum Geburtstag oder eine Genesungskarte während einer Krankheit drückt Wertschätzung aus und zeigt dem Betroffenen, dass seine Arbeit geschätzt wird.

Die Vergütung der effektiven Ausgaben für Spesen und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Funktion sollte selbstverständlich sein. Eine minimale finanzielle Abgeltung für bestimmte Aufgaben oder die Befreiung von Mitgliederbeiträgen wären allenfalls prüfungswerte Faktoren.

Eine Ehrung im Rahmen von Veranstaltungen z.B. durch Gemeindebehörden schafft öffentliche Anerkennung und ermuntert die Geehrten.

In der nächsten Ausgabe unseres Newsletters «Züri-Schütz» werden wir uns dem heissen und vielerorts unbeliebten Thema «**Konfliktmanagement**» widmen.

## Wir trauern um

**Fritz Hüsler** (\*24.02.1927)

Nach schwerer Krankheit durfte unser Ehrenmitglied Fritz Hüsler-Meier am 13. Oktober 2014 ruhig einschlafen.

Nach seiner langjährigen Tätigkeit im BSV Meilen wirkte Fritz Hüsler von 1967 bis 1976 in der Subventionskommission, während sechs Jahren als deren Präsident. Im Jahr 1976 wurde er zum Ehrenmitglied des Kantonalverbandes ernannt.

**Edmund Schedle** (\*04.01.1916)

In seinem 99. Altersjahr hat sich der Lebenskreis unseres ältesten Ehrenmitgliedes Edmund Schedle nach einem langen, erfüllten Leben am 23. Oktober 2014 geschlossen.

1953 wählten ihn die Zürcher Delegierten in den Vorstand des Zürcher Kantonalen Sportschützenverbandes und gleichzeitig in den Schützenrat des Eidgenössischen Kleinkaliber Schützenverbandes. Im Jahr 1960 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft des ZKSpV verliehen.

**Ernst Häusler** (\*17.06.1931)

Am 25. Oktober 2014 durfte unser Ehrenmitglied Ernst Häusler nach geduldig ertragener Krankheit im Kreise seiner Liebsten einschlafen.

Von 1983 bis 2003 war Ernst Häusler in der Presse- und Propagandakommission und verantwortlicher Autor der Jubiläumsschrift «100 Jahre Zürcher Kantonalen Schützenverband». Seit 2003 zielt er die Gilde unserer Ehrenmitglieder.

**Rudolf Solinger** (\*23.06.1945)

Am 2. Adventssonntag hat das Herz unseres aktiven Funktionärs Rudolf Solinger nach schwerer Krankheit und langem Spitalaufenthalt aufgehört zu schlagen. Sein Leben war von Hilfsbereitschaft und Engagement für die Schützen geprägt. Nachdem sich Rudolf Solinger bereits von 1994 bis 2001 in der Jugendausbildung des Zürcher Kantonalen Schützenverbandes engagiert hatte, übernahm er ab 2009 in der Abteilung Pistole das Amt des Lupi-Verantwortlichen. Im Jahre 2001 wurde er zum Ehrengast ZKSV ernannt.

Wir entbieten allen Angehörigen unser tiefes Beileid und werden unse-

ren Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren. Die ausführlichen Nachrichten können Sie dem Jahresbericht 2014 entnehmen.

## Aus den ZHSV-Vorstand

*Fortsetzung von Seite 1*

**Sitzungsagenda 2015**; die Termine für die rund 42 Vorstand, Abteilungs-, Ressort- und AGr-Sitzungen konnten definiert werden.

**ZH KSF 2018**; für die Durchführung des 26. Zürcher Kantonalen Schützenfestes ist eine Bewerbung aus dem Limmattal eingegangen. Das Geschäft wird für die DV 2015 in Hittnau vorbereitet.

**ESF 2015**; die beiden Budgets für den Eidg. Ständematch (ESM) und Tag der Jugend (TdJ) wurden verabschiedet. Der ZHSV wird analog ESF 2010 wiederum eine professionelle Vorbereitung anbieten und verlangt von den Akteuren die klare Botschaft «**ich will**».

**Newsletter-Dienst**; Bis heute wurde in 28 Newslettern über Aktuelles berichtet. Anmeldung via [www.zhsv.ch](http://www.zhsv.ch) - Newsletter bestellen.

## Herzliche Gratulation

Folgende Ehrenmitglieder und aktive ZHSV-Funktionäre haben Geburtstag:

### 82 Jahre

07.02. Willi Girschweiler, Auslikon

### 81 Jahre

06.01. Max Gosteli, Winterthur

08.01. Oskar Bauert, Bonstetten

### 79 Jahre

06.02. Ernst Ziegler, Rickenbach Sulz

### 77 Jahre

04.03. Hans von Känel, Kloten

### 76 Jahre

26.02. Peter Pfenninger, Oetwil a.d.L.

03.03. Hans Hofmann, Horgen

### 75 Jahre

01.02. Werner Hirt, Zürich

### 65 Jahre

09.02. Urs Niggli, Weiningen

14.02. Werner Ade, Küsnacht

15.02. Hans-Rudolf Alder, Fehraltorf

26.03. Hans-Rudolf Keller, Glattfelden

### 60 Jahre

15.01. Matthias Geiger, Schlatt TG

18.03. Paul Stutz, Zwillikon

18.03. Peter Stutz, Hedingen

## ZHSV Agenda

### Wettkämpfe

#### Januar

- 11. OSpSV-ZHSV G10, SA Thurau, Wil
- 17. 1. Training ESM/TdJ, Brünig Indoor
- 24. 2. Training ESM/TdJ, Brünig Indoor
- 24. KAS P10, SA Ohrbühl

#### Februar

- 01. ZHSV E - ZHSV J/JJ G10, SA Probstei
- 06.-07. 8. MS-Treffen Ordonnanz, Brünig Indoor
- 07. SFWK P10, SA Probstei
- 07. Final SMM G10, Weinfelden
- 08. Final Jun. kniend, Weinfelden
- 14. SSV Regionalfinal NW G10, diverse
- 15. SSV Regionalfinal NW P10, diverse
- 20.-21. 12. MS-Treffen Sport, Brünig Indoor
- 28. Final SGM-10, Bern
- 28. Kant. Meisterschaft A10 J, SA Ohrbühl

#### März

- 01. Verbandsmatch G10, E/J/JJ, Bern
- 06.-08. SM aller Klassen G10+P10, Bern
- 07. KAS G10, SA Probstei
- 13.-15. KMM Indoor 10m, Volketswil-Hegnau
- 14. Jugendtag SSV, Final G10, Luzern
- 15. Jugendtag SSV, Final P10, Luzern
- 21. SFWK-10, SM Klappscheibe, Brünig Indoor
- 22. 3. Training ESM/TdJ, Brünig Indoor
- 22. Final J-EM Lupi, Schwadernau
- 28. Final SPM-10, Wil

### Aus- und Weiterbildungen, Kurse

#### Februar

- 10. Frühlingsrapport JSL/JL G300, Bülach
- 10.-12. Ausbildungskurs JSL, Kaserne Payerne
- 11.-13. Ausbildungskurs JSL, Kaserne Bern
- 14.-15. LZ-Schiessseminar G300, Brünig Indoor
- 18.-20. Ausbildungskurs JSL, Kaserne Aarau
- 20.-21. SMK 1 G (ESO 14), Zürich-Albisgütli
- 27.-28. SMK P (ESO 14), Zürich-Albisgütli
- 28. Verb K G (Aufgebot), SA Ohrbühl

#### März

- 01.-02. LZ-Schiessseminar, G300/50, Brünig Indoor
- 03. Orientierungsrapport, Bülach
- 07. JSL WBK, SA Ohrbühl
- 13.-14. SMK 2 G (ESO 14), Zürich-Albisgütli
- 20.-21. SMK 1 P (ESO 15), SA Ohrbühl
- 27.-28. SMK 1 G (ESO 15), Rickenbach ZH
- 28.-29. Piste 1, Leistungsdiagnostik, Teufen AR

### Sitzungen

#### Januar

- 10. Jahreseöffnung ZHSV, Weiningen
- 19. OK Sitzung DV 2015, Hittnau
- 20. Vorstand ZHSV
- 30. Revision Jahresrechnung 2014

#### Februar

- 03. Ressort Kaderausbildung
- 11. Vorstand ZHSV
- 12. Rapport ESO 14+15, Andelfingen
- 24. Abteilung Ausbildung
- 27. a.o. PK SSV, Ittigen BE

#### März

- 04. Feldchef-Rapport Bezirke
- 05. Präsidentenforum ZHSV
- 09. Countdown-Sitzung KMM Indoor
- 11. Abteilung Gewehr
- 12. Vorstand ZHSV
- 17. Ressort Jugendausbildung
- 23. Abteilung Match/Leistungssport
- 25. Ressort Nachwuchskader

Der nächste **Züri-Schütz** erscheint im **März 2015**. Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch und alles Gute.